

Herzlich  
Willkommen!



zur Einführung für Mentor\*innen Kurs 2024  
am Seminar Weingarten

# Unsere Themen für heute

Informationen zur Ausbildungsstruktur:

- Vorstellung des Seminars
- Vorstellung der Ausbildung der LA in Kurs 2024

Mentor\*in sein:

- Was bedeutet das?
- Die LA willkommen heißen

# Das Doppel-Seminar Weingarten

## GS-Seminar

- 4 (+1) Bereichsleitungen
- LA mit 2 Fächern mit je  
3 Unterrichtsbesuchen pro Fach
- Einsatz an einer GS
- im Bereich des SSA Markdorf

## WHRS-Seminar

- 6 Bereichsleitungen
- LA mit 2 Fächern mit je  
3 Unterrichtsbesuchen pro Fach
- Einsatz an einer WRS, GMS, RS
- an Schulen in den Bezirken der SSÄ  
Markdorf und Biberach

# Seminargebiet



# Auftrag (GPO und WHRPO II, §1)

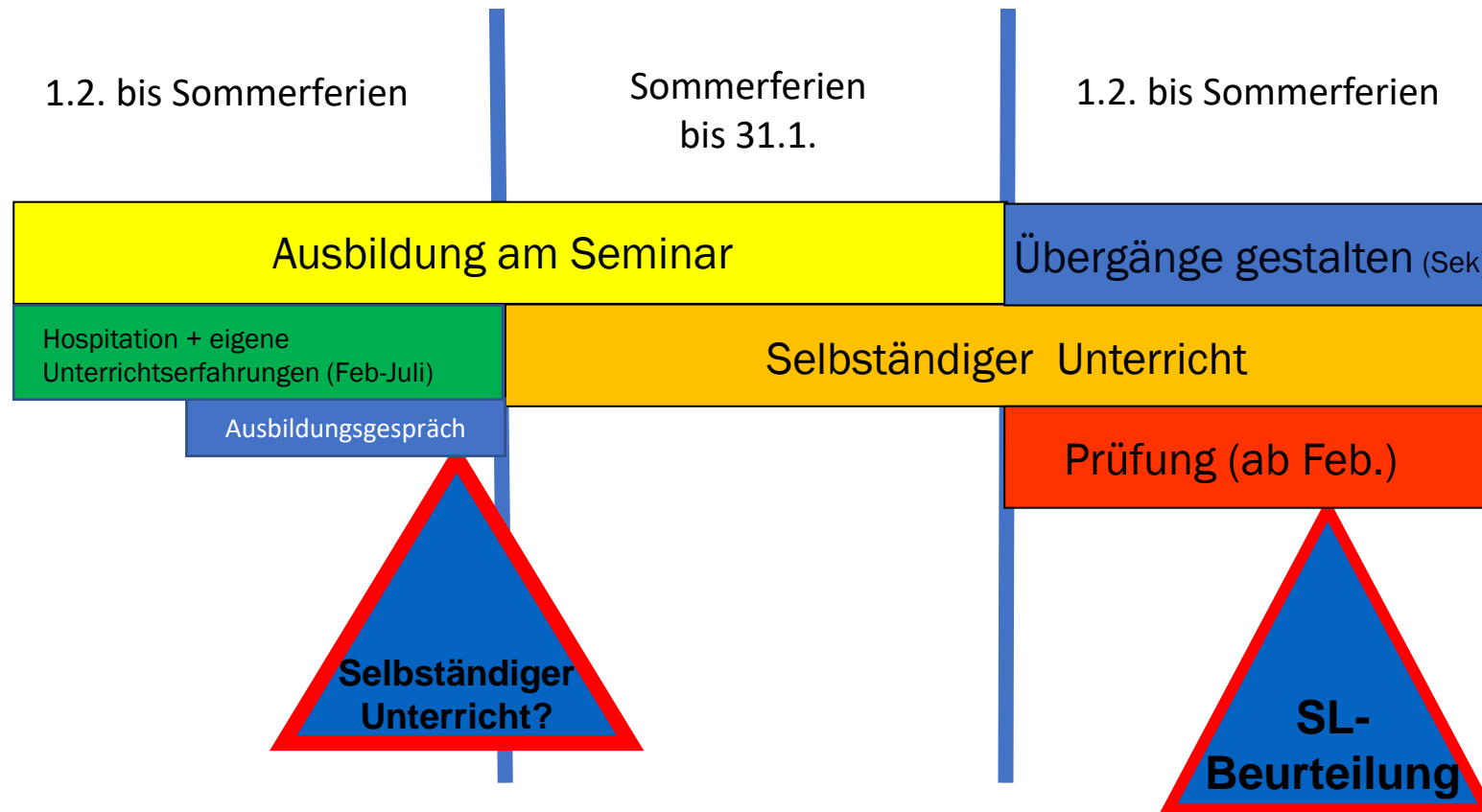
## Ziel der Ausbildung

„(1) Im Vorbereitungsdienst werden die Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten aus dem Studium in engem Bezug zur Schulpraxis und auf der Grundlage der Bildungspläne so erweitert und vertieft, [...]

(2) Die Entwicklung der Berufsfähigkeit, der Lehrerpersönlichkeit sowie die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit sind die wesentlichen Ziele der Ausbildung.“

# Zeitliche Grundstruktur der Ausbildung und Prüfung

Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in 3 Abschnitte



# Grundschule



# Ausbildungsvolumen GS

Pädagogik	(inkl. 20 h Blended Learning mit Moodle)	120 h
Fach 1		70 h
Fach 2		70 h
Weitere Fächer und Kompetenzen		55 h
Schul- und Beamtenrecht		35 h
Schuleingangsstufe		20 h
Inklusion		15 h
<b>Gesamtvolumen</b>		<b>385 h</b>



# Weitere Fächer und Kompetenzen (WFK)

- Pflichtwahlmodul ‚Medienbildung‘ (Medientheorie und Medienpraxis)
- Modul Deutsch/Mathematik im Gegenhauptfach
- Pflichtwahlmodul aus einem der Fächer Sachunterricht/Kunst/Musik/Sport
- Pflichtwahlmodul ‚Thementage‘

# Ausbildungstage Grundschullehramt am Seminar

3X am Montagvormittag  
fast jeden Montagnachmittag

Dienstag (ganz- oder halbtägig)

am Mittwochnachmittag i.d.R. 14-tägig, wenn Sport

+ Sondertermine (z.B. Erlebnispädagogik, Thementage)

# Wochenstruktur Ausbildung für die Grundschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag	
Vormittag	Schule	<b>Schulrecht</b> (nur am 6.2. und am 11.3.24)	<b>Pädagogik</b>	Schule		
Nachmittag	<b>WFK</b> D/M im Gegenschwerpunkt; SU/Sp/Mu/Ku; Medien-Modul	<b>SEG</b> (Schuleingangsstufe)	<b>Schulrecht</b> (an allen anderen Terminen)	<b>Fachdidaktik Schiene A</b> (am 9.4. auch vormittags ab 10Uhr)	<b>Fachdidaktik Schiene B</b> (am 18.6. auch vormittags ab 10Uhr)	<b>Fachdidaktik Sport /</b> <b>WFK Sport/</b> <b>Zusatzquali Sport</b>
				Schule	Schule	

# Sekundarstufe 1



# Ausbildungsvolumen Sekundarstufe

Ausbildungsvolumen SEK I PO

"Zweifach - Lehrkräfte"

	Stunden
Pädagogik	130 h
Fachdidaktik 1	80 h
Fachdidaktik 2	80 h
Schul- und Beamtenrecht	40 h
Inklusion	15 h
Überfachlicher Kompetenzbereich	55 h
<b>Summe</b>	<b>400 h</b>

# Überfachlicher Kompetenzbereich

---

Medienbildung		20 h
---------------	--	------

---

Leitperspektiven und überfachliche / fächerübergreifende Themen	Bildung für nachhaltige Entwicklung	18 h
	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt	
	Prävention und Gesundheitsförderung	
	Berufliche Orientierung	
	Verbraucherbildung	
	Demokratiebildung	
	-----	
	Bilinguales Lehren und Lernen (BLL)	
	-----	
	Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT)	

---

Gestaltung des Übergangs zwischen zweiter und dritter Phase der Lehrkräftebildung		17 h
---	--	------

# Ausbildungstage WHR-Lehramt am Seminar

Mittwochnachmittag  
und  
Donnerstag ganztägig

+ Sondertermine (z.B. Erlebnispädagogik, Thementage)

# Wochenstruktur Ausbildung in der Sekundarstufe 1

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag		Freitag
Vormittag	Schule	Schule	Schule	Pädagogik	Schulrecht	Schulrecht
Nachmittag	SPORT Fachdidaktik B 1. Ausbildungsabschnitt Hallensituation		Schulrecht (Einzeltermine)	Fachdidaktik A	Schulrecht (Einzeltermine)	Fachdidaktik B
				Pädagogik		Schule



# Besondere Angebote unseres Seminars

- Erlebnispädagogik
- Theaterpädagogische Bausteine
- Coaching-Angebote

GS: Claudia Horn

Sek: Sieglinde Pott

# Ausbildung an der Schule

## 1. Ausbildungsabschnitt:

- „Während des 1. Ausbildungsabschnitts hospitieren und unterrichten die LA wöchentlich i.d.R. bis zu 12 Unterrichtsstunden.“

## 2. und 3. Ausbildungsabschnitt:

- **Sek1:** Während des zweiten Ausbildungsabschnitts werden in der Regel **14**, *bei Schwerbehinderung 13*, Wochenstunden selbstständig unterrichtet, davon mindestens **zwölf**, *bei Schwerbehinderung elf*, Wochenstunden in kontinuierlichen Lehraufträgen. Diese sollen die Ausbildungsfächer umfassen. Hierbei ist mindestens ein Lehrauftrag ab Klassenstufe 8 zu übernehmen.
- **GS:** Während des zweiten Ausbildungsabschnitts werden in der Regel **14**, *bei Schwerbehinderung 13*, Wochenstunden selbstständig unterrichtet, davon mindestens **elf**, *bei Schwerbehinderung zehn*, Wochenstunden in kontinuierlichen Lehraufträgen. Diese sollen die Ausbildungsfächer umfassen, darunter stets Mathematik oder Deutsch. Ein Lehrauftrag ist in der Schuleingangsstufe (Klasse 1 und oder 2) zu übernehmen.

- Schulleitung bildet in **Schulkunde** aus
- Teilnahme an Seminar-Veranstaltungen ist verpflichtend, ggf. Freistellung über Antrag nötig  
<https://gs-sek1-wgt.seminare-bw.de/,Lde/Startseite/Service/Freistellung?QUERYSTRING=freistellung>
- Krankmeldungen müssen grundsätzlich bei der Schule abgegeben werden, auch für Seminartermine  
→ Die Schule leitet die Krankmeldung weiter ans Seminar.

Info vom KuMi für die Sek 1:

[https://gs-sek1-wgt.seminare-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents\\_E2126901517/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-weingarten-gwhrs/Informationen%20f%C3%BCr%20Bewerber%20%28WHS%29/Praesentation%20VD-Sek%20I%20KM%20Stand-2022-4-%C3%84nderung%20KM-final.pdf](https://gs-sek1-wgt.seminare-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E2126901517/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Seminare/seminar-weingarten-gwhrs/Informationen%20f%C3%BCr%20Bewerber%20%28WHS%29/Praesentation%20VD-Sek%20I%20KM%20Stand-2022-4-%C3%84nderung%20KM-final.pdf)

# Beratende Unterrichtsbesuche (UB)

(für beide Schulstufen gleich)

- Die Lehrbeauftragten (LB) stimmen die UB rechtzeitig mit dem/der LA und diese mit den Mentor\*innen/Schulleitungen (SL) ab.
- Mentor\*in und SL sollen -wenn möglich- beim UB und Beratungsgespräch dabei sein.
- Die LA können die Beratungsprotokolle an alle Personen weiterleiten, die am Beratungsgespräch teilgenommen haben.

# Anrechnungsstunden

(für beide Schulstufen gleich)

- Zuteilung der Stunden obliegt der Schulleitung
- **Pro LA** erhält die Schule durch das KM 2,25h für den kompletten Zeitraum (0,75h/Halbjahr)
- Aufrundungen sind nicht zulässig,  
ggf. sinnvolle Lösungen mit der SL anstreben.

# Bereiche der Zusammenarbeit Schule-Seminar

Beratungsbesuche

1 Ausbildungsgespräch

Allgemeine und fachspezifische  
Mentor\*innen-Fortbildung

Besprechung  
Schule-Seminar

Homepage:  
,Wissenswertes von A bis Z‘  
für LA, Mentor\*innen und  
Rektor\*innen ...

[http://gwhrs.seminar-weingarten.de/,Lde/Startseite/Service/Wissenswertes+von+A+bis+Z\\_neu](http://gwhrs.seminar-weingarten.de/,Lde/Startseite/Service/Wissenswertes+von+A+bis+Z_neu)

Bei Bedarf:  
Direkter Draht über Lehrbeauftragte und Schulleitung zur Seminarleitung

# Allgemeine und fachspezifische Mentor\*innen-Fortbildung

Vorinformation	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Hospitation von Mentor*innen bei Prüfungen
für interessierte Lehrkräfte zur Gewinnung neuer Mentoren	Einführungsveranstaltung	Unterrichtsbeobachtung und Beratung (Coaching)	Mentor*in im Prüfungszeitraum	Fachdidaktisches Angebot	Online- Veranstaltung als Voraussetzung zur Teilnahme Prüfungen
Oktober/November vor dem folgenden Kurs	17. Januar 2024	6. März 2024	November	zwischen März und Januar	Dezember Januar

Konkrete Konkrete Angebote stehen i.d.R. auf der Homepage bzw. bei der jeweiligen Bereichsleitung erfragen

 Zertifikat vom ZSL, wenn Module 1-4 besucht wurden

# Ausbildungsplan Grundschule Kurs 2024

		08:15 - 09:45	10:00 - 12:30	14:00 - 15:30	15:45 - 17:15	"@"=online
		*09:00 - 12:30		*14:00 - 16:30		
Do	01.02.	Gottesdienst + Vereidigung		PÄD 4h		
Fr	02.02.	Info 2*h @	PÄD 2h @	PÄD 3*h		Info: Zoom-ID: 376 159 2409, PW:409982
Mo	05.02.	A 4h	Info ÖPR 1h	Info Medien 4h (im KMZ)		
Di	06.02.	SR 2h	PÄD 3h	B 4h + FD Sport		
Mi	07.02.	Tag an der Schule		A 2h @	B 2h @	17.30 Info Zusatzquali Sport, Zoom-ID: s.o.
<b>Kompaktzeit 1: Do. 08.02.24 - Fr. 08.03.24</b>						
Erlebnispädagogik Winterangebot (freiwillig, 8.3.24 - 10.3.24)						
Mo	11.03.		SR 3h	SEG 3h		
Di	12.03.	PÄD 5h		A 4h		Wahl der Thementage
Mi	13.03.			FD/WFK/Zusatzquali Sport		
Teamtage Pädagogik (8h) (14.3.24/15.3.24)						
Mo	18.03.			SEG 4h		
Di	19.03.	PÄD 4*h		B 4h		Wahl der Kurssprecher, Verbände
Mi	20.03.			FD/WFK/Zusatzquali Sport		
<b>OSTERFERIEN (25.03.24 - 05.04.24)</b>						
Mo	08.04.			SEG 4h		
Di	09.04.	Praxisblock FD A 5h				Triaden 16.15 Uhr
Mi	10.04.			FD/WFK/Zusatzquali Sport		
Mo	15.04.			SR 4h		
Di	16.04.	PÄD 4*h		B 4h		
Religionspädagogisches Wochenende (kath.) 19.4./20.4.						
<b>FORUM</b>						
Mo	22.04.			SEG 4h		
Di	23.04.	PÄD 5h		A 4h		
Mi	24.04.			FD/WFK/Zusatzquali Sport		
Do, Fr		Hospitationstag FD B 5h + FD Sport (Fr)				
Mo	29.04.			SEG 4h		
Di	30.04.	PÄD 5h		B 4h		
Do, Fr		Hospitationstag FD A 5h (09.05. - 10.05.)				

*Auszug aus dem Ausbildungsplan für die Grundschule*

<https://gs-sek1-wgt.seminare-bw.de/,Lde/Startseite/Das+Seminar>



# Einführungstage - Kurs 2024

Donnerstag 01.02.2024		Freitag 02.02.2024		Montag 05.02.2024		Dienstag 06.02.2024		Mittwoch 07.02.2024											
GS	WHRS	GS	WHRS	GS	WHRS	GS	WHRS	GS	WHRS										
<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> 1 h 9.00 - 9.45 Uhr Heilig Geist Kirche Weingarten		<b>GS</b> INFO I 2 h 8.15 - 9.45 Uhr @ online		<b>WHRS</b> Pädagogik 5 h 8.15 - 12.30 Uhr Seminar		<b>GS</b> Fachdidaktik A 4 h 8.15 - 11.30 Uhr Seminar		<b>WHRS</b> Pädagogik 5 h 8.15 - 12.30 Uhr @ online		<b>GS Schulrecht</b> 2 h 8.15 - 9.45 Uhr 2 h Seminar		Vormittag an der eigenen Schule		Vormittag an der eigenen Schule		<b>WHRS</b> ÖPR 1 h 8.15 - 9.00 Uhr Seminar			
<b>Vereidigung / Gelöbnis</b> 3 h 10.00 - 12.30 Uhr Halle 4 - Schulzentrum Weingarten		<b>GS</b> Pädagogik 2 h 10.00 - 11.30 Uhr @ online		<b>GS</b> ÖPR 1 h 11.45 - 12.30 Uhr Seminar		<b>GS</b> Pädagogik 3 h 10.00 - 12.30 Uhr Seminar		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause					
Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause		Mittagspause					
GS	WHRS	GS	WHRS	GS	WHRS	GS	WHRS	GS	WHRS										
<b>GS</b> Pädagogik 4 h 14.00 - 17.15 Uhr Seminar		<b>WHRS</b> INFO I 2 h 14.00 - 15.30 Uhr Schulzentrum		<b>WHRS</b> INFO II 4 h 14.00 - 17.15 Uhr Kreis- medien - zenrum		<b>GS</b> Pädagogik 3 h 14.00 - 16.15 Uhr Seminar		<b>WHRS</b> INFO II 4 h 14.00 - 17.15 Uhr Kreis- medien - zenrum		<b>GS</b> Fachdidaktik B 4 h 14.00 - 17.15 Uhr Seminar		<b>WHRS</b> Fachdidaktik B + FD Sport 4 h 14.00 - 17.15 Uhr Seminar		<b>WHRS</b> Schulrecht 4 h 14.00 - 16.30 Uhr an den Schulen des Lehr- beauftragten		<b>GS</b> Fachdidaktik A 2 h 14.00 - 15.30 Uhr @ online		<b>WHRS</b> Fachdidaktik A 4 h 14.00 - 17.15 Uhr Seminar	
<b>WHRS</b> Pädagogik 2 h 15.45 - 17.15 Uhr Schulzentrum										<b>GS</b> Fachdidaktik B 2 h 15.45 - 17.15 Uhr @ online									

[https://gs-sek1-wgt.seminare-bw.de/\\_Lde/Startseite/Das+Seminar](https://gs-sek1-wgt.seminare-bw.de/_Lde/Startseite/Das+Seminar)

17.30 Uhr Info zur  
Zusatzquali Sport  
Zoom-ID: 376 159  
2409, PW:409982

Bitte beachten Sie: Bei "zweispaltigen" Tagen betrifft die linke Spalte den GS-Kurs, die rechte den WHRS-Kurs!



# Mentor\*in sein...



**„Die Beratung soll immer eine Begegnung auf Augenhöhe sein“**  
Das Konzept heißt ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘

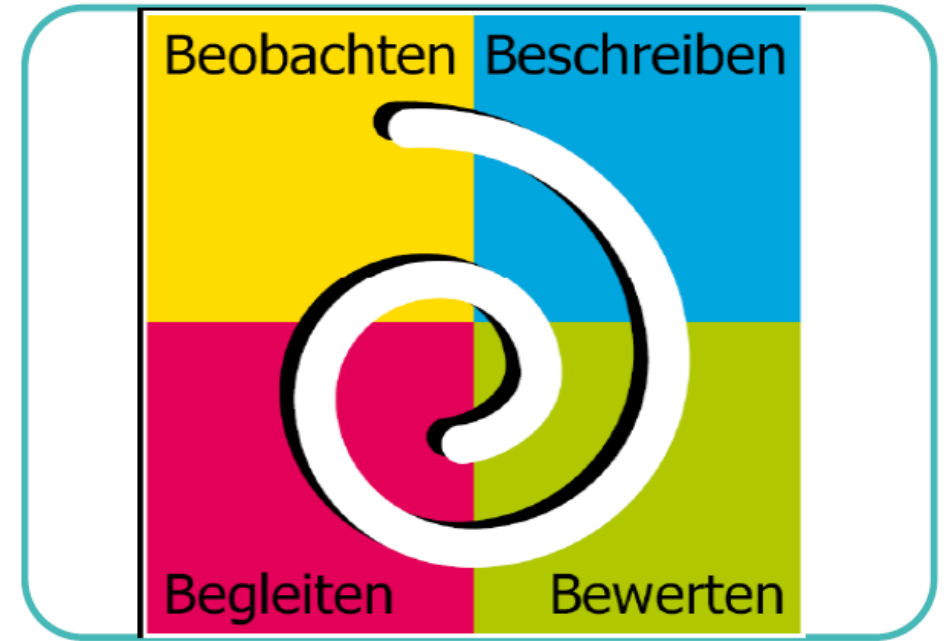
## Was war besonders hilfreich für mich in meinem Referendariat?

reflexionsgespräche  
ausprobieren dürfen

die unterstützung vom kollegium  
gespräche/ diskussionen mit mentor  
die vielen gespräche mit mentoren und al  
verschiedene unterstützende lehrer  
der rege austausch mit anderen las  
ein offenes kollegium  
freunde austausch untereinander  
klare strukturen und rückmeldungen der m sich ausprobieren  
konstruktive kritik  
hospitieren in verschiedensten klassen  
fachdidaktik  
klare vorgaben  
kein zusätzlicher druck von der schule  
unterschiedliche lehrerpersönlichkeiten  
viel unterrichtspraxis  
mentor war jederzeit ansprechbar  
sehr gute mentoren  
eine vertrauensvolle beziehung zum mento  
offenes ohr  
viele unterricht zu sehen und zu halten  
zusammenarbeit mit parallelkollegen  
ausgleich finden und grenzen finden  
rückhalt familie. gespräche mit mentoren  
rückhalt familie. gespräche mit mentoren  
mentale unterstützung durch mitanwärter  
klare strukturen  
schulleitung war sehr interessiert  
regelmäßiger austausch, rückmeldung  
schnelle und konstruktive rückmeldung  
praktische seminarveranstaltungen  
differenzierungsmögl ichkeiten  
im austausch bleiben  
konnte viel ausprobieren  
methoden  
austausch mit gleichgesinnten/seminar  
eindeutige ansprechpartner  
regelmäßiger austausch, rückmeldung

# Was uns wichtig ist: Tipps /Grundsätzliches

- Willkommenskultur
- Verbindlichkeit
- Gemeinsame Planung kurz- und langfristig
- Offenheit, Geduld, Klarheit, Feedback
- Kommunikation



# Kompaktzeit 1 von 8.2.-8.3.2024

- im Anschluss an die Einführungswoche
- 18-20 Stunden pro Woche an der Schule, nie am Seminar
- Hospitation, Unterrichtsversuche, keine Vertretungsstunden, regelmäßige Feedbackkultur etablieren

Die LA bekommen für diese Zeit auch Arbeitsaufträge vom Seminar.

Kontakt:

Beate Kammer (GS) [beate.kammer@seminar-gwhrs-wgt.kv.bwl.de](mailto:beate.kammer@seminar-gwhrs-wgt.kv.bwl.de)

Sieglinde Pott (Sek 1) [sieglinde.pott@seminar-gwhrs-wgt.kv.bwl.de](mailto:sieglinde.pott@seminar-gwhrs-wgt.kv.bwl.de)

# Ausblick: nächste Veranstaltung für Mentor\*innen im Kurs 2024

Zum Thema

Unterrichtsbeobachtung und  
Unterrichtsberatung

am Mittwoch, den 6.3.2024 ganztägig hier am Seminar

Der Anmeldungslink bei OFT kommt per Mail an die Schulleitungen, die diese Mail an Sie weiterleiten sollen.

# Anhang



Als hilfreich, unterstützend und angenehm werden Unterrichtsberatungen unter folgenden Voraussetzungen erlebt:

- Ermutigung durch Aufzeigen von Positivem etc.,
- angenehme, vertrauensvolle Kommunikation,
- verständnisvolles, einfühlsames Zuhören,
- Transparenz in Ziel und Vorgehensweise der Beratung, Beratungsschwerpunkte
- konstruktive und konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeiten/sachlich begründen
- gemeinsame Alternativen entwickeln,
- Wertschätzung der Persönlichkeit des Ratsuchenden,
- die konkreten und individuellen Gegebenheiten einbeziehen,
- Kritik differenziert, konstruktiv, sachlich, individuell,
- Erwartungen, Wünsche und Sichtweisen des Referendars/Lehrers berücksichtigen,
- Wichtiges von Unwichtigen unterscheiden und Wesentliches exemplarisch bearbeiten.**“ (Mutzeck 2005, S. 88f)



## Zielsetzung und Ablaufplan

### **Ziele der Nachbesprechung:**

- Entwicklung und Professionalisierung der Lehrerpersönlichkeit
- Gespräch soll Reflexion fördern, nicht vorwiegend belehrend sein
- Fachkenntnisse vertiefen / erweitern
- Hilfe bei konkreten Praxisfragen
- Einschätzung / Bewertung der Ausbilder deutlich machen

<p><b>Unterrichtsklima</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsklima</li> <li>• Lehrkraft fördert eine positive Einstellung zum Lernen und Leisten</li> <li>• pädagogisch wirksame Lern- und Arbeitsatmosphäre</li> <li>• positives soziales Miteinander</li> <li>• Umgangston der Lehrkraft</li> <li>• Wertschätzung und Anerkennung</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Klassenführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenführung</li> <li>• (präventiv wirkendes) Regelsystem für einen reibungslosen Unterrichtsverlauf</li> <li>• Überblick der Lehrkraft über Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• hohes Maß an Lernzeit</li> <li>• flexible schüler- und situationsgemäße Reaktionen der Lehrkraft</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Sachstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachstruktur</li> <li>• fachwissenschaftliche Korrektheit</li> <li>• Bildungsrelevanz</li> <li>• damit verbundene didaktische Reduktion</li> <li>• Verwendung von Fachsprache</li> <li>• (falls möglich) Beachtung fachlicher und/oder überfachlicher Zusammenhänge</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Motivierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivierung</li> <li>• Anknüpfung an Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Einbezug von Schülerinteressen</li> <li>• Transparenz der Sinnhaftigkeit des Unterrichtsinhalts</li> <li>• Aufforderungscharakter der Aufgabenstellungen</li> <li>• positive Verstärkung</li> <li>• Anerkennung individueller Lernfortschritte</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Zielorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielorientierung</li> <li>• Unterricht setzt Kompetenzerwartungen des Lehrplans um</li> <li>• angestrebte Lehrziele werden bewusst</li> <li>• zielorientierter Lernprozess findet statt und/oder ein Lernzuwachs ist feststellbar</li> <li>• Unterricht baut zusammenhängendes, vernetztes Wissen auf</li> <li>• Leistungserwartung an die Schülerinnen und Schüler ist transparent</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Differenzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung</li> <li>• Erfassen der Lernausgangslage</li> <li>• angepasste Lernumgebung</li> <li>• Kompetenz- und Lern-Erfolgslebnisse</li> <li>• Anforderungsniveaus</li> <li>• individuelle, gezielte Unterstützung</li> <li>• Umgang mit Fehlern der Schülerinnen und Schüler für das Weiterlernen</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Strukturiertheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturiertheit</li> <li>• Anknüpfung an bisher Gelerntes</li> <li>• klare Phasenstruktur des Unterrichtsverlaufs erkennbar</li> <li>• Rhythmisierung</li> <li>• Verteilung der Lehrer-Schüleraktivitäten</li> <li>• Lehrersprache</li> <li>• Unterrichtstempo</li> <li>• Leerlauf</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Kompetenzorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierung</li> <li>• Bewältigung einer Handlungssituation/problemorientierten Fragestellung als Ausgangspunkt des Unterrichts</li> <li>• Schülerinnen und Schüler verfügen über             <ul style="list-style-type: none"> <li>- notwendiges Wissen</li> <li>- notwendiges Können</li> <li>- notwendige Strategien</li> <li>- notwendiges Wollen</li> </ul> </li> <li>• Unterricht ermöglicht Performanzergebnisse dieser Kompetenzen</li> <li>• ...</li> </ul>

<p><b>Wechsel der Sozial- und Tätigkeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechsel der Sozial- und Tätigkeitsformen</li> <li>• Unterricht ermöglicht Bewegung durch einen Wechsel der Sozialformen (Tafelhalbkreis, Stehkreis, Sitzkreis, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum, ...)</li> <li>• Aktivierung der Schülerinnen und Schüler durch einen Wechsel der Tätigkeiten (Zuhören, Lesen, Unterstreichen, Besprechen, ...)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Selbstständiges Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiges Lernen</li> <li>• eigenständige Zielsetzung der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Auswahl geeigneter Lernstrategien und Lerntaktiken</li> <li>• Überwindung von Problemen/Ablenkungen</li> <li>• Motivation der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Kompetenzerwerb (fachlich, methodisch, medial, personal und/oder sozial) wird ermöglicht</li> <li>• Aufgabenauswahl/-zuordnung</li> <li>• Kontroll-/Berichtigungsmöglichkeiten</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Unterrichtserfolg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtserfolg</li> <li>• optimale Passung an die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Sicherung der Unterrichtsergebnisse</li> <li>• »Output«</li> <li>• Nutzung der Übungs-/Lernzeit</li> <li>• Lernintensität</li> <li>• Klarheit des Ergebnisses</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Variabilität der Unterrichts- und Sozialformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variabilität der Unterrichts- und Sozialformen</li> <li>• Verhältnis von             <ul style="list-style-type: none"> <li>• lehrerorientiertem Unterricht</li> <li>• schülerorientiertem Unterricht</li> <li>• offenen/freien Unterrichtsformen</li> </ul> </li> <li>• Einzelarbeit</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Präsentation von Lernergebnissen/-prozessen</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Variabilität der Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variabilität der Unterrichtsmethoden</li> <li>• didaktisch-methodische Stimmigkeit und Ziel-führung der gewählten Methode(n)</li> <li>• Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• allgemeine und fachspezifische Arbeitsweisen</li> <li>• Rhythmisierung</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Weitere Anmerkungen/ Beobachtungen/ Feststellungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Anmerkungen/ Beobachtungen/ Feststellungen</li> </ul>
<p><b>Fachspezifika</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachspezifika</li> <li>• Besonderheiten in der Artikulation des Unterrichts</li> <li>• besondere fachgemäße Arbeitsweisen</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>»Roter Faden«</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• »Roter Faden«</li> <li>• organische Verbindung der einzelnen Unterrichtsphasen</li> <li>• Abschluss einzelner Unterrichtsphasen durch eine Teilzusammenfassung</li> <li>• Überleitungsimpulse zwischen den Phasen</li> <li>• Rückbezug auf die Ausgangsfrage/-problemstellung</li> <li>• ...</li> </ul>

<p><b>(Anteil) Lehrersprache/ Lehrerverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachanteil der Lehrkraft: So viel wie nötig und so wenig wie möglich!</li> <li>• nonverbales Verhalten: Blickkontakt, Körperstellung vor der Gruppe, Körpersprache, Mimik und Gestik, Sicherheit</li> <li>• Lehrersprache: Sprachstil, Lautstärke, Sprechtempo, Korrektheit, Verständlichkeit</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Planung, Begründung des Unterrichtsentwurfs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachstruktur</li> <li>• didaktische Reduktion</li> <li>• Lehrplanorientierung</li> <li>• Bildungsstandards</li> <li>• sequenzielle und fachdidaktische Schwerpunktzusatzung</li> <li>• inhaltliche/fachliche Klarheit</li> <li>• Tiefenstruktur</li> <li>• Vernetzung mit anderen Fächern/Lernbereichen</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Meldebeteiligung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldebereitschaft der Klasse</li> <li>• Anzahl der Meldungen insgesamt</li> <li>• Mit wie vielen (und den stets gleichen?) Schülerinnen und Schülern wird gearbeitet?</li> <li>• geschlechtsspezifische Verteilung der Meldungen</li> <li>• Qualität der Beiträge</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Erziehungs- und Ordnungsrahmen/ erzieherisches Wirken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingehen auf den einzelnen Schüler</li> <li>• Prävention von Störungen</li> <li>• Nutzen erzieherisch wertvoller Situationen</li> <li>• konsequentes Handeln</li> <li>• Schaffen produktiver Lern- und Arbeitsatmosphäre</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <p><b>Medien</b> Lernförderlicher Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafelanschrift</li> <li>• (entwickelndes) Tafelbild</li> <li>• Arbeitsblätter</li> <li>• Hefteintrag</li> <li>• Lehrer-Erzählung</li> <li>• Modelle</li> <li>• Karten</li> <li>• ...</li> </ul> <p>Einsatz technischer Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tageslichtprojektor</li> <li>• Beamer</li> <li>• Whiteboard</li> <li>• DVD-Player</li> <li>• CD-Player</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Zielklarheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrpläneinbindung</li> <li>• Bildungsstandards</li> <li>• klare Zielangabe für die Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Stimmigkeit der methodischen Entscheidungen in Bezug auf die Zielführung des Unterrichts</li> <li>• Miteinbezug der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Schwerpunktzusatzung der Zielfindung in größeren Unterrichtsvorhaben</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsorganisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des Arbeitsplatzes</li> <li>• räumliche Ordnung</li> <li>• „Alles, was gebraucht wird, liegt griffbereit“</li> <li>• zeitliche Planung</li> <li>• Organisation der Differenzierung</li> <li>• ökonomisches Austeilen von Materialien</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Beobachtungen zur Klasse und zu Einzelschülern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussagekraft</li> <li>• Zielgerichtetheit</li> <li>• Differenziertheit</li> <li>• Sachlichkeit</li> <li>• abgeleitete Konsequenzen zur Förderung</li> <li>• ...</li> </ul>

<p><b>Weitere Unterrichtsprinzipien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschauung</li> <li>• Selbsttätigkeit</li> <li>• Elementarisierung</li> <li>• Ökonomie</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Lehrerpersönlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewissenhaftigkeit</li> <li>• Verständnis für sich und andere</li> <li>• Wohlwollen und Mitgefühl gegenüber Mitmenschen</li> <li>• Offenheit für neue Erfahrungen</li> <li>• aktivierendes und zwischenmenschliches Verhalten</li> <li>• emotionale Stabilität</li> <li>• erzieherische Souveränität</li> <li>• Durchsetzungsfähigkeit</li> <li>• Klassenführung</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Veranschaulichung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranschaulichung</li> <li>• Medienauswahl, -gestaltung und -einsatz</li> <li>• Verortung im Lernprozess</li> <li>• Visualisierung von Zusammenhängen</li> <li>• Verhältnis Aufwand - Ertrag</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Reflexions- und Feedbackkultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet</li> <li>• kriteriengeleitet</li> <li>• sach- und prozessgeleitet</li> <li>• Konsequenzen für die Weiterarbeit</li> <li>• Strategieorientierung</li> <li>• Fachsprache</li> <li>• Begriffsbildung</li> <li>• Gesprächsführung</li> <li>• ...</li> </ul>
<p><b>Besondere Stärken</b></p>	<p><b>Besondere Stärken</b></p>



# Nützliche Links bzw. Homepages

## ZSL- IM FOKUS

<https://zsl-bw.de/,Lde/Startseite/ueber-das-zsl/unterrichtsbeobachtung-und-feedback?QUERYSTRING=Unterrichtsbeobachtungsbogen>

## Startseite

[www.unterrichtsdiagnostik.de](http://www.unterrichtsdiagnostik.de)

EMU hat in vielen Lehrerzimmern bewirkt, dass dort seit langem erstmalig intensiv und engagiert über pädagogische und didaktische Fragen des Unterrichts gesprochen wurde! 5. Wie ist die Architektur von EMU beschaffen, welche Instrumente gibt es? EMU sieht unterschiedliche Referenzzeiträume vor: eine Unterrichtsstunde. Dies ermöglicht den ...

### Fragebögen

Instrumente (Fragebögen, Checklisten) PDF und WORD. Um den Einsatz des Schülerfeedbacks auch für andere Referenzzeiträume (z.B. Unterrichtseinheit, ...

### Häufig Gestellte Fragen

EMU zielt ja darauf ab, Gesprächsanlässe zwischen Kollegen zu Fragen des Unterrichts in einem bewertungsfreien Raum zu schaffen, um den Unterricht fortlaufend...

### Software

EMU-Auswertungsprogramme und zugehörige Manuale. Für unterschiedliche inhaltliche Fragestellungen gibt es derzeit unterschiedliche Programme: Das...

### Downloads

Fragebögen; Software und Manuale; EMU Powerpoint; Unterrichtsvideo. Video eines Feedbackgesprächs; EMU-Grundschulversion; EMUplus: Infoblatt EMUplus (1 S.)...